

Einladung zum Harzfest am Wochenende nach Ellrich



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ellrich, verehrte Freunde und Gäste des Harzes! Zum 16. Mal jährt sich das größte Traditions- und Brauchtumsfest im nördlichsten Gebirge Deutschlands. Es steht unter dem Motto **"Grenzenlos Wege überschreiten"**. Einmal mehr wollen wir über die Grenzen dreier

Bundesländer hinweg demonstrieren, dass der Harz viel zu klein ist, als dass er

sich eine Teilung leisten könnte. Hierbei übernimmt das Harzfest seit acht Jahren eine Brückenfunktion zwischen den Ländern. Wir alle schreiben Geschichte und können Kraft aus den gemeinsamen Wurzeln schöpfen. Deshalb müssen Brauchtum und Tradition gepflegt werden. Es ist eine alte Weisheit: "Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten". In Liedern und Tänzen, die Sie auf zwei Bühnen erleben können, spiegelt sich die schwere Arbeit im Berg, der Weide- und Waldwirtschaft, auf den Feldern oder in den Spinnstuben wider. Es ist klar erkennbar, dass neben allen Unbilden, die das Leben unserer Vorfahren begleitete, auch Freude und Ausgelassenheit angesagt waren. Das sollten wir uns als Vorbild nehmen. In unserer Zeit, die von Hochtechnologie bestimmt wird, wollen wir aber auch mit 50 Ständen an Handwerkstraditionen, die bei vielen schon in Vergessenheit geraten sind, aber ohne die die heutige Entwicklung nicht möglich wäre, erinnern.



Liebe Harzer, wir würden uns freuen, Sie, Ihre Familie und Freunde in der Stadt Ellrich begrüßen zu können.

Für den Veranstalter Ihre Bianka Kachel, Vorsitzende Harzer Förderkreis e. V.

Für den Austragungsort Ihr Matthias Ehrhold, Bürgermeister Stadt Ellrich

Dieser Einladung schließen sich die Nordthüringer Ortsverbände Ellrich, Ilfeld und Bleicherode des Sozialverbandes VdK recht herzlich an. Wir werden am 28. Juni 2008 mit einem Informationsstand auf dem Festgelände vertreten sein und würden uns über Ihren Besuch ebenfalls recht herzlich freuen.



Heidrun Tschee
OV Bleicherode



Ingrid Müller
OV Ilfeld



Gisela Fischer
OV Ellrich

Sonderbriefmarke zum 16. Harzfest

Die erste Sonderbriefmarke des 16. Harzfestes ist zu einem Wert von 41 Cent erschienen. Die Marke ist in allen Servicecentern der Mitteldeutschen Zeitungszustellgesellschaft mbH. (MZZ) käuflich zu erwerben, zurzeit nur in Sachsen-Anhalt. Privatkunden können mit dieser Briefmarke

Post in alle Nachbarländer verschicken und damit für das 16. Harzfest in der Südharzstadt werben. Die MZZ will damit einen aktiven Beitrag zur finanziellen Unterstützung des diesjährigen Harzfestes in der nördlichsten Stadt des Freistaates Thüringen leisten. Auch die Privatpost DAZ (Brief- und Kurierdienst) im Thüringer Raum will demnächst ihre Sonderbriefmarke in Ellrich vorstellen und übergeben.



Das ist die neueste Nachricht vom Harzer Förderkreis aus Quedlinburg. Die Übergabe der MZZ-Briefmarke erfolgte am 14. März im MZZ-Servicecenter in Quedlinburg. Aus Ellrich war vom Harzklubzweigverein Adolf Dörpmund anwesend.

Interessierte Bürger aus Thüringen, insbesondere aus dem Landkreis Nordhausen, können sie unter der kostenlosen Telefonnummer 08001240000 oder unter 0345 5652601 bestellen. Es gibt sie auch in 10-ner Blocks.

Text und Foto: R. Wille (nnz)

Viele Harzfestbesucher interessierten sich für das Angebot des VdK

"Drei Länder – ein Harz – ein Fest" hieß es an diesem Wochenende in Ellrich. In der Südharzstadt trifft sich der ganze Harz beim 16. Harzfest, dem größten Brauchtumsfest der Harzregion. Am ersten Festtag kamen bereits rund 3.000 Schaulustige in die Kleinstadt, am Sonntag werden noch deutlich mehr Besucher erwartet.



Das Fest war einst nach der Wende vom Harzer Förderkreis ins Leben gerufen worden, um die Einheit des Harzes zu festigen. Das liege dem Verein auch jetzt noch am Herzen, betonte die Vorsitzende Bianka Kachel. So wurde das Mittelgebirge am Samstag auch in einem symbolischen Akt "zusammengeschmiedet". Während der Festgala fügte ein Kunstschmied die drei Länderanteile, die Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am Harz haben, zu einem Ganzen zusammen. Die Ehrengäste durften dann selbst zum Hammer

greifen und die Harzteile verbinden. Der thüringische Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten Dr. Klaus Zeh, Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche und Sachsen-Anhalts Wirtschaftsstaatssekretär Detlef Schubert absolvierten den Akt mit Bravour, um

anschließend dem Publikum den zusammen geschmiedeten Harz zu präsentieren. Nicht nur die drei Länder, sondern auch viele ehrenamtlich in den verschiedensten Vereinen Tätige präsentieren an diesem Wochenende ihre Gemeinsamkeiten und Besonderheiten. So war auch unser Sozialverband VdK durch die Ortsverbände Ellrich, Ilfeld und Bleicherode mit einem gemeinsamen Informationsstand vertreten. Viele Harzfestbesucher nutzten gern die Möglichkeit sich über den Sozialverband VdK und sein Engagement für soziale Gerechtigkeit und gegen Armut, ob bei Jung oder Alt, zu informieren. Als Gesprächspartner standen neben den Vertretern der genannten Ortsverbände das Mitglied des Landesvorstandes Hessen-Thüringen Ingrid Müller des der Kreisvorsitzende sowie Mitglied des Landesbeirates Thüringen Bernd Reiber zur Verfügung.



Auch Kreisvorsitzender Bernd Reiber (rechts) besuchte den Stand zum Harzfest und stand zeitweilig als Ansprechpartner zur Verfügung. Fotos (2): Manfred Müller

Viele Höhepunkte gab es in Ellrich, das sich an diesem Wochenende von seiner besten Seite präsentiert für die Besucher des Harzfestes und natürlich nutzten auch die Mitglieder unseres Verbandes aus Ellrich und den umliegenden Orten das Angebot gern.

Die Harzfestkönigin

Am 1. Juli 2007 wurde vom Wirtschaftsminister Niedersachsens, Walter Hirche, und dem Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums Sachsen-Anhalt, Detlef Schubert, die Königin des Harzfestes gekrönt. Es ist Madlen Engelmann. Sie ist 20 Jahre alt und ihre Heimatstadt ist Ellrich, die Harzfeststadt 2008.

Seit ihrem 9. Lebensjahr zählt sie zu den aktiven Mitgliedern der Folkloregruppe Sülzhayn, welche sich seit 35 Jahren mit der Pflege des Harzer Brauchtums beschäftigt. In den letzten Jahren belegte sie bei den Jodlerwettstreiten in Hesserode, Clausthal-Zellerfeld sowie Altenbrak stets vordere Plätze.

2005 startete sie mit gerade 18 Jahren beim Jodlerwettstreit in Altenbrak in der Erwachsenenklasse Damen und konnte dort als jüngste Teilnehmerin in die Meisterklasse aufsteigen.

An diesem Wochenende hatte sie natürlich alle Hände voll zu tun.





Während der Festgala fügte ein Kunstschmied die drei Länderanteile, die Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am Harz haben, zu einem Ganzen zusammen. Die Ehrengäste durften dann selbst zum Hammer greifen und die Harzteile verbinden. Der thüringische Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten Dr. Klaus Zeh (Mitte), Niedersachsens Wirtschaftsminister Walter Hirche und Sachsen-Anhalts Wirtschaftsstaatssekretär Detlef Schubert.



Bei der Eröffnung Bürgermeister Matthias Erhold im Kreise der Harzfest-Prominenz.



Die Fanfaren.



Stimmung am Stand des VdK.



Manfred Müller, der gute Geist vom Ilfelder Ortsverband, hält sich meist im Hintergrund, doch hier hat ihn die Kamera "erwischt".

Fotos (1) nnz, (4) Bernd Reiber

Harzfestkrone trägt nun Corinna Rasche

Am Sonntagvormittag ist beim Harzfest in Ellrich die neue Harzfestkönigin gekürt worden. Madlen Engelmann, die bislang amtierende Königin übergab ihre Krone an Corinna Rasche (unser Foto) aus Gernrode (Landkreis Harz). Sie wird jetzt für ein Jahr auf Veranstaltungen den Harz präsentieren und für das nächste Harzfest werben.

Die junge Frau hat vor zwei Jahren ihre seherische Gabe zum Beruf gemacht und arbeitet als gewerbliche Harzhexe im Kartenlegen. Das Kartenlegen betreibt sie auf mittelalterlichen Märkten und Festen wie dem Harzfest, aber auch zu Hause im eigenen Studio. "Der Bedarf ist sehr groß", sagte Corinna Rasche. "Zu mir kommen Menschen aus allen Schichten, die etwas über ihre Zukunft erfahren wollen." Als Harzhexe bekam Corinna Rasche vom Harzer Förderkreis aus das Markenzeichen "Typisch Harz" verliehen.

Weiterhin ist das Markenzeichen "Typisch Harz" am Sonntag beim Fest an acht weitere regionale Produkte vergeben worden. Höhepunkt am Sonntagnachmittag war dann der Festumzug. (nnz)

